



Ein Nachmittag bei der Polizei

Geschrieben von Jan-Paul Schaper
Fotos: Andreas Niesel

Barsinghausen.

Am Freitag, den 4. Mai 2007 trafen wir uns wie immer um 14.30 Uhr am Naturfreundehaus. Alle Kinder liefen gleich zum Bach. Plötzlich entdeckte Tom Wessel einen kleinen Feuersalamander, den Andreas fotografierte. Anschließend sammelten wir uns zum Begrüßungskreis. Dort wurde besprochen, dass wir heute die Polizei in Barsinghausen besuchen. Wir marschierten also durch den Wald zur Polizeiwache. Zwischendurch legten wir eine Pause ein und genossen ein Picknick im Grünen.

Schließlich kamen wir bei der Polizei an und wurden von Polizeioberkommissar Uwe Müller begrüßt. Er zeigte uns die komplette Polizeistation: Ein Zimmer in dem sich ein großer Spiegel befand, der sich allerdings im Nebenraum als Beobachtungsfenster entpuppte - ein Beobachtungsraum also, in dem Zeugen und verdächtige Personen verhört werden können. Aus dem Nebenzimmer kann der Raum durch das Spiegelglas eingesehen werden, ohne dass man dabei bemerkt wird.



Die Bullerbachkinder bei der Fingerabdruck-Abnahme; im Hintergrund das „Spiegelzimmer“

Danach wurde für jeden von uns ein Fingerabdruckausweis ausgestellt und uns wurde erklärt, wie Verbrecher mit Nummern fotografiert werden: Erst von der Seite, dann von vorn und schließlich noch schräg von vorn.



Uns wurde dann noch gezeigt, wie Fußabdrücke mit Gips sichergestellt werden.

Nun öffnete Herr Müller für uns eine Arrestzelle, in der nur eine Matratze auf einem Betonsockel lag. Nahe dem "Bett" war ein Eisenring in der Wand befestigt. In einer Nische war eine Toilette, deren Spülung aber nur von einem Polizeibeamten betätigt werden kann. So können verdächtige Personen kein Beweismaterial in der Toilette verschwinden lassen.

Neben der Arrestzelle befand sich die Garage, in der ein Polizei-VW-Bus stand.



Herr Müller fuhr den Bus nach draußen auf den Hof und wir

durften uns alle hineinsetzen. Er schaltete das Blaulicht an und danach das Martinshorn.

Meine Güte, das war vielleicht laut! Beides wird sonst nur in einem Notfall eingeschaltet. Dann müssen alle Verkehrsteilnehmer den Weg für die Polizei freimachen.

Leider war der aufregende Polizeinachmittag viel zu schnell vorbei und wir wurden von unseren Eltern abgeholt.

Impressum: BUBAKI-Zeitung
Redaktion und Layout:
Andreas Niesel, Im Nordfelde 8, 31319 Sehnde
Tel. + Fax: 05138/9969 * Handy: 0170/6159034
eMail: a.niesel@t-online.de * www.bullerbachkinder.tk



Die Bullerbachkinder lassen sich von den Polizeibeamten Bernd Reinhold (im Vordergrund) und Uwe Müller die Wache ganz genau erklären

Foto: Richter

Den Umweltsündern auf der Spur: Bullerbachkinder bei der Polizei

Natur- und Umweltgruppe trifft Kontaktbeamten / Besichtigung der Wache

Barsinghausen (bri). Für Marco und Liam ist es noch immer unbegreiflich. "Wir haben Kinder am Naturfreundehaus gesehen, die da mit Böllern geknallt haben", berichten die beiden achtjährigen Bullerbachkinder noch immer aufgeregt. Für Andreas Niesel, den Leiter der Barsinghäuser Natur- und Umweltgruppe, war diese gefährliche Situation eine willkommene Gelegenheit, mit den Kindern einmal die Polizei zu besuchen und mit dem Kontaktbeamten Uwe Müller das richtige Verhalten im Wald zu besprechen.

"Die Kinder wollten gleich die Polizei rufen", berichtet Andreas Niesel von dem aufregenden Nachmittag. Glücklicherweise hätten die etwa zwölf Jahre alten Kinder schließlich mit dem gefährlichen Geknalle aufgehört. Trotzdem wollten die Kinder mit der Polizei über das Erlebte sprechen. Dabei erfuhren die Kinder eine Menge über die Arbeit der Polizisten. Der Kontaktbeamte Uwe Müller stand Rede und Antwort, zeigte die gesamte Wache und lobte die kleinen Naturfreunde für ihr aufmerksames Verhalten im Wald.

Die Bullerbachkinder ab sechs Jahren treffen sich freitags am Naturfreundehaus. "Hier erkunden wir gemeinsam die Natur", erklärte Andreas Niesel. Der Deister sei ein riesiger Abenteuerspielplatz, in dem die Kinder sich frei entfalten können. "Die natürliche Neugier der Kinder wird im Wald auf besondere Weise geweckt", erklärte Andreas Niesel. Seit fast vier Jahren gibt es die Bullerbachkinder und die Waldwichtel ab vier Jahren in Barsinghausen. Neben den Treffen im Wald machen die Gruppen auch Ausflüge und organisieren einmal im

Jahr ein Zeltlager in Mardorf unter dem Motto "Eine Woche im Moor". Die Bullerbachkinder sind ein Projekt in Zusammenarbeit mit der Jugendpflege der Stadt Barsinghausen. Seit April sind sie Mitglied in der Fluss-Connection der Naturschutzjugend und haben die Patenschaft für den Bullerbach übernommen, den sie regelmäßig vom Müll befreien und für Sauberkeit sorgen. Eine Spende erhielt die Gruppe von der Volksbank Hannover. Sie spendierte einen großen Rucksack für die Ausflüge.